

• AEK Abteilung Experimentelle Krebsforschung

Stand Mai 2018

ARBEITSGEMEINSCHAFT	VORSITZENDER/SPRECHER STELLVERTRETER
• AEK	Prof. Dr. Rainer Engers, Neuss
• AEK – B	Prof. Dr. Martin Eilers, Würzburg Prof. Dr. Johannes Zuber, Wien
• AEK – I	PD Dr. Uta Elisabeth Höpken, Berlin Prof. Dr. Jürgen Becker, Essen
• AEK – K	Prof. Dr. Elisabeth Wiesmüller, Ulm Prof. Dr. Lars Zender, Tübingen
• AEK – M	Prof. Dr. Christoph Klein, Regensburg Dr. Beate Volkmer, Buxtehude
• AEK – P	Prof. Dr. Rainer Engers, Neuss Prof. Dr. Andreas Jung, München
• AEK – S	Prof. Dr. Christine Sers, Berlin Prof. Dr. Thomas Brabletz, Erlangen
• AEK – T	Dr. Jens Hoffmann, Berlin Prof. Dr. Simone Fulda, Frankfurt/Main
• AEK – V	Prof. Dr. Matthias Dobbstein, Göttingen Prof. Dr. Sigrun Smola, Homburg
• AEK – Z	Prof. Dr. Peter Friedl, Nijmegen (NL) Prof. Dr. Klaus-Peter Janssen, München

• AEK Abteilung Experimentelle Krebsforschung

PROF. DR. RAINER ENGERS

Zu den wichtigsten Projekten im Jahr 2017 zählten für die Abteilung Experimentelle Krebsforschung: ▶ die Organisation und Durchführung des 19. Internationalen AEK-Krebskongresses in Heidelberg; ▶ die Organisation und Durchführung der dritten AEK-Autumn School; Thema: „Minimal Residual Disease, Circulating Tumor Cells and Metastasis“ in Berlin; ▶ die Beteiligung der AEK am 27. Deutschen Hautkrebskongress der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Onkologie (ADO) in der DKG; ▶ die Beteiligung der AEK am 9. TraFo-Symposium der Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie (AGO) in der DKG; ▶ die Beteiligung der AEK an den Planungen des Deutschen Krebskongresses 2018; ▶ die Fortsetzung des Austauschs mit der European Association for Cancer Research (EACR); ▶ die Beteiligung der AEK an der Kandidatenauswahl für den Deutschen Krebspreis 2018.

Was war das wichtigste Ereignis im Jahr 2017?

Das wichtigste AEK-Projekt des Jahres 2017 war die Organisation und Durchführung des 19. Internationalen AEK-Krebskongresses in Heidelberg.

Was ist daran bedeutsam?

Der AEK-Krebskongress ist der wichtigste in Deutschland stattfindende internationale Kongress auf dem Gebiet der experimentellen Krebsforschung. Renommierete Wissenschaftler, insbesondere aus Europa und den USA, präsentieren und diskutieren die wichtigsten aktuellen Forschungsergebnisse aus verschiedenen Bereichen der experimentellen und translationalen Krebsforschung. Ein wichtiges Ziel des Kongresses ist es, jungen Wissenschaftlern eine besondere Plattform zur Präsentation eigener Ergebnisse zu bieten und speziell deren Austausch mit renommierten Wissenschaftlern zu fördern. Erstmals wurde der AEK-Krebskongress 2017 in Kooperation mit einer Forschergruppe der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der DFG Research Unit 2314 on „Targeting therapeutic windows in essential cellular processes for tumor therapy“, durchgeführt.

Wie schätzen Sie das Jahr 2017 für die Entwicklung Ihrer AG insgesamt ein?

Auch das Jahr 2017 ist für die AEK sehr positiv verlaufen. Hierzu haben insbesondere die Erfolge des 19. Internationalen AEK-Krebskongresses in Heidelberg und der dritten AEK-Autumn School in Berlin beigetragen. Beide Veranstaltungen wurden von den Teilnehmern sehr gut angenommen und in den Evaluationen ausgesprochen positiv bewertet. Nicht zuletzt durch diese beiden Veranstaltungen und die übrigen AEK-Aktivitäten ist die Mitgliederzahl der AEK 2017 auf mehr als 940 angestiegen und hat somit ihren bisherigen Höchststand erreicht.

Was möchten Sie in Ihrer AG weiter verändern?

Wir möchten den Bekanntheitsgrad unserer Veranstaltungen und so insbesondere die Teilnehmerzahl des internationalen AEK-Krebskongresses weiter steigern. Außerdem soll die Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgemeinschaften der DKG sowie der EACR weiter ausgebaut werden. Die nächste AEK-Autumn School wird sich dem Thema „Cancer Metabolism and Stemness“ widmen und vom 5. bis 7. November 2018 in Berlin stattfinden. Der 20. Internationale AEK-Krebskongress findet vom 27. Februar bis 1. März 2019 in Heidelberg statt.



Quelle:
Renate Babnik